

Sitzungsvorlage Nr. 185/06



<i>Fachbereich</i> Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben	<i>Datum</i> 08.11.2006
<i>Berichtersteller/in:</i> Dr. Schiebold, Detlef	

Gremien

Sitzungsdatum

Beratungsstatus

Ausschuss für Planung und Verkehr

21.11.2006

öffentlich

Betreff

Dynamisches Fahrgastinformationssystem Kamen-Markt –
Mitfinanzierung durch den Kreis Unna

<i>Budget-Nr.:</i>		<i>Produktgruppen-Nr.:</i>	<i>Produkt-Nr.:</i>
01 , Zentrale Verwaltung		01.11 , Planungskoordination	
<i>Haushaltsjahr</i> 2006	<i>Sachkonto</i> 7920.6553	<i>Finanzielle Auswirkungen in Euro</i> 13.000,00 €	

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Planung und Verkehr stimmt der Mitfinanzierung des Dynamischen Fahrgastinformationssystems Kamen-Markt zu.

Datum /Unterschrift

Landrat	Dezernent / in	Fachbereichsleiter / in	Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in

Begründung der Vorlage**Dynamisches Fahrgastinformationssystem (DFI) Kamen-Markt****- Mitfinanzierung durch den Kreis Unna****Funktion einer DFI (Dynamische Fahrgastinformation)**

Eine DFI-Anlage soll den Fahrgäste an wichtigen ÖPNV-Knotenpunkten gut sichtbar auf großen LCD-Bildschirmen Informationen über die Ist-Abfahrtszeiten der Buslinien anbieten. Die Anzeige von Ist-Zeiten bedeutet, dass nicht Fahrplanzeiten sondern – z.B. unter Berücksichtigung etwaiger Ver-spätungen – die wirklichen Abfahrtszeiten angezeigt werden. Dazu passieren die Busse auf ihrem Weg zum Verkehrsknotenpunkt bereits einige Kilometer davor Funkbaken, die am Straßenrand angebracht sind, die Signale an den Bordrechner des Busses weiterleiten. Diese Ist-Daten werden an den Steuerrechner weitergegeben, der die dynamischen Anzeigen mit Informationen versorgt. Für die Fahrgäste ist das System ein hervorragender und gern genutzter Service, der somit geeignet ist, den ÖPNV attraktiver zu gestalten.

Beispiele für Anlagen im Kreis Unna: DFI ZOB Bergkamen u. DFI ZOB Lünen (Fotos s. Anlage)

Anlass für die Beschlussvorlage

Der Kreis Unna hatte im Jahre 2001 im Rahmen der Verwendung der Organisationspauschale gem. § 14 ÖPNV-Gesetz NRW ein Programm „Infrastrukturelle Qualitätssteigerung“ aufgelegt, dessen Hauptbestandteil die Mitfinanzierung sog. „Dynamischer Fahrgastinformationssysteme“ (DFI) an zentralen Busbahnhöfen im Kreis Unna darstellte.

Die VKU hatte bereits vorher einige Systeme installiert und mitfinanziert und zwar in Lünen am neuen ZOB (s. o. Foto) sowie in Brambauer und in Werne (letzteres erst kürzlich realisiert). Der Kreis Unna war im Rahmen seines Programmes erstmals beteiligt an der Einrichtung von DFI am Busbahnhof Bergkamen (s. o. Foto). Man musste sich zunächst auf Verkehrsanlagen konzentrieren, wo die DB nicht direkt involviert war, da die DB damals noch ihre Abfahrtszeiten nicht in Ist- sondern nur in Soll-Zeiten bereit stellen konnte. Einvernehmlich war im Rahmen der Ständigen Kommission ÖPNV der Ausrüstung des Verkehrsknotenpunktes Kamen-Markt mit vorderster Priorität zugestimmt worden. Der Kreis Unna hatte daraufhin der Stadt Kamen aus der Nahverkehrspauschale einen Betrag in Höhe von ca. 13.000 Euro zur Mitfinanzierung des nach Förderung durch das Land verbleibenden Eigenanteils zugesagt.

Die Stadt Kamen hatte in 2001 einen entsprechenden Förderantrag (Gesamtkosten ca. 133.000 Euro) an die Bezirksregierung gestellt.

Völlig unerwarteterweise konnte die Maßnahme dann durch die Bezirksregierung nicht gefördert werden. Erst mit Datum vom 19.10.2006 hat die Stadt Kamen einen Zuwendungsbescheid erhalten. Mit Schreiben vom 30.10.2006 bittet die Stadt Kamen den Kreis Unna zu prüfen, ob die für das Jahr 2002 zugesagte Beteiligung von mindestens 13.000 Euro in diesem Jahr noch zur Verfügung gestellt werden kann. Die Bezirksregierung beabsichtigt, den überwiegenden Teil der Fördermittel noch im Haushaltsjahr 2006 bereit zu stellen. Daher ist

die Stadt Kamen bestrebt, die Maßnahme noch mit zur Verfügung stehenden Mitteln des Haushaltsjahres 2006 umzusetzen, zumal auch bau-lich effektiv gearbeitet werden könnte, da an gleicher Stelle auch andere Tiefbaumaßnahmen noch in 2006 anstehen.

Die Stadt Kamen hat den Kreis Unna somit gebeten, wenn irgend möglich die zugesagten Mittel noch in 2006 bereit zu stellen.

Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, dem Wunsch der Stadt Kamen unter der Voraussetzung nachzukommen, dass auch die Stadt Kamen den nach Abzug der Fördermittel verbleibenden Anteil mitfinanziert. Dem hat der Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Kamen in seiner Sitzung am 6.11.2006 zugestimmt.

Die Mittel in Höhe von 13.000 Euro können aus der Nahverkehrspauschale des Jahres 2006 zur Verfügung gestellt werden, da zum einen verschiedene andere Projekte nicht durchgeführt oder mit geringerem finanziellen Aufwand betrieben werden konnten und zum anderen Projektfinanzierungen auf 2007 verschoben werden können.

Anlage

((ABES))